XXIV. GTFCh-Symposium - Laudationes

Dr. Katharina Grafinger – Nachwuchspreis für Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler der GTFCh 2025

Wolfgang Weinmann

Forensische Toxikologie und Chemie, Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern, Schweiz; Wolfgang.Weinmann@irm.unibe.ch

Meine Damen und Herren,
liebe Freunde und Kollegen,

wir kommen zur Verleihung des „Nachwuchspreises für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der GTFCh“.

Dieser Preis wird für herausragende Arbeiten aus dem Gebiet der toxikologischen oder forensischen Chemie verliehen und geht dieses Jahr an Frau Dr. Katharina Grafinger aufgrund ihrer wissenschaftlichen Leistung im Bereich forensische Chemie und forensische Toxikologie. Eine unabhängige Beurteilung der eingereichten Arbeiten erfolgte durch eine Jurorin und einen Juroren, die langjährige und erfahrene Mitglieder der GTFCh sind und keinen "Conflict of Interest" hatten.

Frau Dr. Grafinger hat nach ihrem Studium zum Master in Forensic Sciences von 2016 bis 2018 am Institut für Rechtsmedizin Bern promoviert und ist seitdem als Gutachterin in Bern, als Wissenschaftlerin am Inselspital (Bern), bei Lonza (Visp) und u. a. 18 Monate als Post-Doc in Freiburg und in Gent (Belgien) auch im Bereich der forensischen Toxikologie tätig gewesen.

Von 2023 – 2024 war sie knapp 2 Jahre als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Applied Sciences in Muttenz für Forschung und Lehre angestellt. Seit September 2024 ist sie Senior Researcher am Institut für Rechtsmedizin Bern und bearbeitet dort ein durch den SNF gefördertes Projekt.

Die zur Bewerbung eingereichten Arbeiten stammen aus der Post-Doc Tätigkeit (Freiburg/ Gent) und beschäftigen sich mit der systematischen Evaluierung von 30 synthetischen Cannabinoid-Rezeptor-Agonisten unter Verwendung von CB_1-Rezeptor Bindungs- und Aktivierungsassays. Die drei Arbeiten decken hierbei folgende Teilbereiche ab:

- Synthese, analytische Charakterisierung und Bindungsaffinität zu humanen CB_1-Rezeptoren
- Bewertung der Struktur-Wirkungs-Beziehung mittels eines β-Arrestin-Rekrutierungsassays
- Der G-Protein-Signalweg und eine kritische Gegenüberstellung verschiedener Assays

Frau Dr. Grafinger ist bei zwei dieser Arbeiten Erstautorin und bei einer Arbeit Zweitautorin. Erschienen sind alle Arbeiten 2021 im Journal „Drug Testing and Analysis“. Alle Arbeiten zeigen ausreichend Relevanz für das Fachgebiet der toxikologischen und forensischen Chemie.

Darüber hinaus umfasst ihre Publikationsliste fünf Originalarbeiten (vier als Erstautorin) sowie einen Übersichtsartikel als Erstautorin vor der Promotion und von 2019 – 2024 eine durch-

gehende Publikationsleistung nach der Promotion mit insgesamt 18 Originalarbeiten (sieben als Erstautorin) sowie einem Übersichtsartikel als Erstautorin – darunter auch die drei zur Bewertung eingereichten Arbeiten.

Die zur Bewerbung um den Preis eingereichten Arbeiten zeigen einen Bezug zur toxikologischen bzw. zur forensischen Chemie. Zusammenfassend erachteten die beiden Juroren die wissenschaftlichen Leistungen – bezogen auf die zur Bewertung eingereichten Arbeiten – von Frau Dr. Grafinger als preiswürdig.

Prof. Dr. Wolfgang Weinmann (links), Dr. Katharina Grafinger und Prof. Dr. Volker Auwärter bei der Übergabe der Urkunde für den Nachwuchspreis für Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler der GTFCh am 04. April 2025 im Großen Saal der Alten Mälzerei in Mosbach (Baden) (Foto: Fritz Pragst, Berlin).

Wir gratulieren Frau Dr. Katharina Grafinger zu der Preisverleihung und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg in ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit.